

# Sprache – Sprechen – Kommunikation

Herausforderungen unserer Zeit und Wege zu ihrer Bewältigung

**20.-24. Mai 2024**

**am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten/Annen**

---

**Sprache** scheint heute Menschen eher zu trennen als zu verbinden, indem sie der Lüge und Verleumdung dient und damit Hass und Feindschaft bewirkt. Gleichzeitig bemächtigen sich **Chat-Maschinen** mittels Künstlicher Intelligenz der Sprache und sind als Gesprächspartner willkommen. Dem steht gegenüber, dass Ärzte und Therapeuten die **Heilkraft** des empathisch gesprochenen Wortes von Mensch zu Mensch entdeckt haben und in ihm das „Herzstück“ ihres Berufes sehen.

Ist es nicht auch das Herzstück der **Pädagogik**? Wie also gestalten wir künftig die Sprachumgebung in Kindheit und Jugend? Schon jetzt fällt es tausenden Kindern schwer, ihr Sprach- und Sprechvermögen regulär zu entwickeln, Lese- und Rechtschreib-Schwächen grassieren. Wie lässt sich die Freude am Umgang mit der Sprache nachhaltig beleben?

Die Tagung möchte Sprache und Sprechen als zukunftssträchtigen **Gesundheitsfaktor** herausarbeiten durch eine komplexe Zusammenschau der leiblichen, seelischen, künstlerischen, gesellschaftlichen und historischen Dimensionen des gesprochenen Wortes.

**Eingeladen sind alle, die sich in ihrer Arbeits- und Lebensumgebung mit solchen Fragen auseinandersetzen und um Antworten bemüht sind. Die Mitwirkenden aus Pädagogik und Medizin, Kunst und Wissenschaft laden zu gemeinsamer Suche nach neuen Wegen ein.**

---

**Genauerer zu Programm und Mitwirkenden s. folgende Seiten.**

Das **endgültige Programm** (mit detaillierten Informationen zu den Inhalten, Anmeldung und Organisation) wird im Januar 2024 auf den nebenstehenden Webseiten der Veranstalter veröffentlicht.

Die **Teilnahmegebühr** wird ca. 290 € betragen (ohne Verpflegung). Es werden verschiedene Unterkunstmöglichkeiten in Witten angeboten, darunter eine preiswerte Gruppenunterkunft.

**Auskunft** (auch Anmeldung von evtl. eigenen Beiträgen):

Christa Greshake-Ebding <greshake-ebding@waldorfinstitut.de>

Nicolai Petersen <nicolai.petersen@t-online.de>

## Veranstalter

Wittener Sprachkolloquium  
(freier Arbeitskreis seit 2020)  
zusammen mit



[www.waldorfinstitut.de](http://www.waldorfinstitut.de)



[www.tessin-zentrum.de](http://www.tessin-zentrum.de)

	Mo. 20.5.24	Di. 21.5.24	Mi. 22.5.24	Do. 23.5.24	Fr. 24.5.24	
9:00 Vorträge, Gespräch, Plenum	ab 14 Uhr Ankunft / Registrieren Gelegenheit zu Imbiss/Kaffee	Imaginierendes Sprechen als pädagogischer Auftrag unserer Zeit <i>Rainer Patzloff</i>	Kindliche Entwicklung, Entwicklungshindernisse und Sprache <i>Karin Michael</i>	Entwicklungslinien der Sprache – vom tönenden Wort zum Zeichensystem <i>Nicolai Petersen</i>	Zwischen Sprechen und Schweigen. Sprache, Politik und Poesie <i>Jens Heisterkamp</i>	
10:30		Kaffeepause				
11:00		Seminare I	Seminare I	Seminare I	Plenum: Ergebnisse und Impulse für die Zukunft	
12:30		Mittagessen				Gelegenheit zum Mittagessen, Ausklang
14.30		Künstlerische Kurse	Künstlerische Kurse	Künstlerische Kurse		
15:45		Kaffeepause				
16:15		Referate aus Forschung und Praxis				
16:45		Kaffeepause				
17:15		Seminare II	Seminare II	Seminare II	Seminare II	
18:30		Abendbrot				
19:30 bis ca. 20:45	Plenum: Fragen und Beobachtungen zur sprach- lichen Situation der Gegenwart	Künstlerischer Abend	Künstlerischer Abend	Künstlerischer Abend		

**Seminare I 11:00 - 12:30**

1. Sprache und Medizin - *Karin Michael, NN*
2. Sprache und das Verstehen des anderen Menschen - *Christa Greshake-Ebding*
3. Spracherwerb des Kindes, frühe Kindheit und ihre pädagogische Begleitung - *Rainer Patzlaff*
4. Fragen, Probleme und Entwicklungsaspekte zur deutschen Sprache der Gegenwart - *Nicolai Petersen*
5. Warum lernen wir Fremdsprachen? *Peter Lutzker*
6. Sprachpflege in der Klassenlehrerzeit, Lesen und Schreiben - *Susanne Speckenbach*
7. Sprache in der öffentlichen Kommunikation: Medien, Politik, Gesellschaft - *Mathias Maurer, Matthias Niedermann* u.a. Referenten

**Künstlerische Kurse 14:30 - 15:45**

1. Die Belebung von Sprache und Fantasie durch szenisches Spiel in Unter- und Mittelstufe - *Stefanie Wisbar-Simmerling*
2. Lyrik, Epik, Dramatik in der Oberstufe - *Ute Basfeld*
3. Eurythmie: Die Gedanken- und Schöpferkraft der Sprache - *Sivan Karnieli*
4. Lyrik als Quellpunkt der eigenen Entwicklung - *Jutta Nöthiger*
5. Arbeit an englischen Gedichten im Unterricht (Gruppe auf Englisch) - *Peter Lutzker*
6. Entwicklung der Stimme als Instrument der Sprache - *Kristin Lumme*
7. Das "richtige Wort" finden, Übungen zum kommunikativen Handeln - *Corinna Gleide*

**Seminare II 17.15 - 18:30**

1. Pädagogisch-künstlerischer Umgang mit Sprache im ersten Jahrsiebt - *Birgit Krohmer*
2. Die Entwicklung des Sprachsinns aus der Erfahrung des "poetischen Wortes" - *Peter Lutzker*
3. Sprechkunst für Unterrichtende - *Jutta Nöthiger*
4. Gedanken-, Sprach- und Seelengebärden - *Ute Basfeld, Corinna Gleide*
5. An den Sprachlauten forschen und lernen - *Kristin Lumme*
6. Kreatives Schreiben zur Grammatik, verknüpft mit Sprachreflexionen - *Christa Greshake-Ebding*
7. Umgang mit digitalen Medien, Medienpädagogik, Künstliche Intelligenz - *Franz Glaw*

Außerdem im Programm

**Referate aus Forschung und Praxis**

u.a. mit Dirk Cysarz zum Zusammenhang von Sprache und Atem-Herz-Rhythmen, Birgit Krohmer zur Bedeutung von Berührungs- und Sprachspielen für die frühe Kindheit und die ersten Schuljahre

**Künstlerische Abende**

Gruppen und Einzelkünstler:innen werden Ernstes und Heiteres darbieten aus Poesie, Erzählkunst, Eurythmie, Theater, Puppenspiel, Kabarett und der Welt der Gebärden, Stimmen und Klänge.

**Ausstellung**

Eine Ausstellung wird während der Tagung in den Institutsräumen Ergänzendes und Informatives zu den Tagungsthemen zeigen: Übersichten, Statistiken, Karten, Schriften, Graphiken zur Menschen- und Sprachkunde u.a.

**Plena**

Hier sollen alle Teilnehmer:innen mit ihren Erfahrungen, Fragen und Problemen zu Wort kommen können. Wir sammeln die Beiträge und streben an, dass aus der Tagung ein Impuls für eine breitere Bewegung für Sprachbewusstsein und Sprachpflege hervorgeht.